

Acht Jahre Regenbogenzentrum

Das Kinderwunschzentrum an der Wien feierte im Pride-Monat Jubiläum

Als erstes österreichisches Regenbogen-Kinderwunschzentrum unterstützt das Kinderwunschzentrum an der Wien (6., Gumpendorfer Straße 11-13/18) Frauen in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft seit 2015 auf ihrer Kinderwunschsreise. Die Partnerinnenspende (auch ROPA Methode genannt) ist bei diesen Paaren eine sehr beliebte Behandlungsmöglichkeit, bei der beide Elternteile zur Schwangerschaft beitragen.

Seit der Novelle des Fortpflanzungsmedizingesetzes 2015 ist es lesbischen Paaren möglich, sämtliche reproduktionsmedizinische Behandlungen in Anspruch zu nehmen – dies beinhaltet das volle Behandlungsspektrum von Insemination bis hin zur In-vitro-Fertilisation. Die Betreuung und Behandlung der Patientinnengruppe lesbischer Paare erfordert spezielle Qualifikationen, Ausstattung und Anpassungen in der Administration. Aus diesem Grund hat das **Kinderwunschzentrum** an der

Wien vor acht Jahren als erstes Institut Österreichs ein eigenes Zentrum für Regenbogenfamilien gegründet. Seitdem konnte das 50-köpfige Team des Kinderwunschzentrums an der Wien bis zu 800 Paare behandeln – darunter lesbische Paare, nicht-binäre Paare und jene bestehend aus Transgenderpersonen; insgesamt wurden 1.300 Behandlungen durchgeführt. Dabei kann besonders bei der ROPA Methode auf beeindruckende Ergebnisse zurückgeblieben werden: Knapp 70% der behandelten Paare konnten sich nach Durchführung der entsprechenden Behandlung über einen positiven Schwangerschaftstest freuen.

Seit 2015 wurden im **Kinderwunschzentrum** für Regenbogenfamilien rund 700 lesbische Paare behandelt – ungefähr zwei Drittel davon erhielten die langersehnte Nachricht: „Sie sind schwanger!“ Bei der Behandlung wird stets auf die Verwendung von Spendersamen zurückgegriffen. Rund zwei Drittel der lesbischen Paare starten mit einer Insemination. Bei einem Drittel

der Paare wird im Zuge der Abklärung jedoch ein medizinischer Faktor erkannt, der die In-vitro-Fertilisation als Therapie nötig macht – hier erfolgt die Befruchtung außerhalb des Körpers im Labor.

Das **Kinderwunschzentrum** an der Wien verfügt als eines der wenigen derartigen Einrichtungen in Österreich über eine institutseigene Samenspendebank. Alle Spender die darin erfasst sind, sind persönlich bekannt, zudem wird anhand bestimmter Kriterien die Aufnahme in die Samenbank vorab geprüft. Des Weiteren bietet das Institut auch die Möglichkeit, den Wunschsamenspender aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu testen und zu verwenden. Aufgrund der strengen Aufnahmekriterien werden schlussendlich nur 7% aller Bewerber in das Samenspende-Programm aufgenommen.

Weitere Infos: Tel.: 01/934 69 79
bzw. www.kinderwunschzentrum.at

Georg Seiler



Acht Jahre Regenbogenzentrum

XTRA! | Seite 33 | 10. August 2023
Auflage: 8.000 | Reichweite: 30.000

Kinderwunschzentrum